

Niederschrift

über die 34. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Rates

am Mittwoch, **13.11.2013**, 17:36 Uhr - 19:07 Uhr,
Festsaal, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Gilbert Aldejohann, Frank Baumann, Georg Berding, Heinz Georg Buddenbäumer, Olaf Dreßen, Edgar Drüge, Wolfhard Ediger, Dr. Dietmar Erber, Georg Fehlauer, Richard-Michael Halberstadt, Gilbert Hartmann, Ludger Janning, Bruno Kleine Borgmann, Karl Kleine-Wilke, Marliese Kosmider, Teresa Küppers, Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Christian Moll, Andreas Nicklas, Jürgen Ohm, Robert Otte, Karin Reismann, Heinz-Dieter Sellenriek, Angela Stähler, Barbara Stober, Dieter von den Berg, Walter von Göwels, Stefan Weber, Helga Welker, Simone Wendland

von der SPD-Fraktion

Dr. Fritz Baur, Stephan Brinktrine, Thomas Fastermann, Philipp Gabriel, Beanka Ganser, Maria Anna Hakenes, Ralf Hubert, Dr. Michael Jung, Mathias Kersting, Marianne Koch, Gabriele Kubig-Steltig, Doris Lammert, Kurt Pölling, Friedhelm Schade, Anne Schulze Wintzler, Petra Seyfferth, Wendela-Beate Vilhjalmsson, Robert von Olberg, Holger Wigger, Maria Winkel

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink, Dr. Petra Dieckmann, Dr. Brigitte Hasenjürgen, Gerhard Joks, Christoph Kattentidt, Manfred Kehr, Annette Kemper, Heribert Klas, Raimund Köhn, Jutta Möllers, Jörn Möltgen, Anne Naegels, Carsten Peters, Otto Reiners, Tim Rohleder, Dr. Ludwig Schipmann, Dr. Rita Stein-Redent

von der FDP-Fraktion

Gisela Geschkewitz, Jens-Ulrich Lenski, Carola Möllemann-Appelhoff, Dr. Karin Obst, Jürgen Reuter, Hans Varnhagen, Sandra Wübken

von DIE LINKE. Ratsgruppe Münster

Fatma Kirgil, Theodor Knetzger

von der Ratsgruppe UWG/ÖDP

Fritz Pfau, Franz Pohlmann

von den Piraten

Pascal Powroznik

Vorsitz

Oberbürgermeister Markus Lewe

von der Verwaltung

Reinhard Adams, Gerd Bertling, Klaus Frohne, Dr. Andrea Hanke, Wolfgang Heuer, Dr. Andreas Hoffknecht, Dr. Thomas Jungkamp, Jochen Köhnke, Frank Möller, Dr. Henning Müller-Tengelmann, Andreas Nienaber, Thomas Paal, Alfons Reinkemeier, Michael Schetter, Hartwig Schultheiß, Dr. Caroline Schwintek, Siegfried Thielen, Rainer Uetz

für die Schriftführung

Jürgen Kupferschmidt

für die Stenogrammaufnahme

Heike Krüger

Es fehlte/n:

Peter Wolfgarten (CDU)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 34. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Rates am 13.11.2013

Tagesordnung

1. Einführung und Verpflichtung neuer Ratsmitglieder
2. Aktuelle Stunde
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung
- 4.1. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

V/0843/2013/1
V/0843/2013
 I

V/0790/2013
II

4.2. Anregung nach § 24 GO NRW Nr. 2013-00029 vom 08.04.2013 "Verrechnung der Kosten der Beseitigung der Fanaufkleber mit dem Zuschuss an den Verein SC Preußen Münster"

5. Anfragen von Ratsmitgliedern

6. Anregungen der Bezirksvertretungen

ABV/0003/2013
III

6.1. Änderung Bebauungsplan Nr. 99 Rüschausweg / Nienborgweg / Nünningweg

7. Anregungen des Integrationsrates

8. Anregungen der Kommunalen Seniorenvertretung Münster an den Rat

9. Anregungen des Jugendrates gemäß § 24 der Gemeindeordnung

10. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

EF/0006/2013
IV

10.1. Zukunft des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums
Fragestellerin: Frau Burhoff

EF/0007/2013
IV

10.2. Haushaltsmittel für das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium
Fragestellerin: Frau Sprenger

V/0781/2013
II

11. Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Stadt Münster

V/0804/2013
II

12. Überplanmäßige Mittelbereitstellungen im Haushaltsjahr 2013 durch den Rat der Stadt Münster

V/0511/2013/1
V/0511/2013
II

13. Selbstverpflichtung gegen neue Haushaltsbelastungen (Antrag Nr. A-R/0051/2012 der FDP-Fraktion vom 26.11.2012 an den Rat)

V/0826/2013
II

14. Änderung der Gesellschaftsverträge der Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM), der Technologieförderung Münster GmbH und der CeNTech GmbH sowie "Grundsätze zur Führung und Anpassung von Kapitaleinlagen" der WFM

V/0652/2013/1
V/0652/2013
III

15. Auslobung und Mittelbereitstellung zum städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerb York-Kaserne
- Konversion York-Kaserne -

V/0563/2013
III

16. Erhaltungs- und Gestaltungssatzung für die Siedlung Zum Erlenbusch
Aufstellungsbeschluss

- | | | |
|--|-------|---|
| <u>V/0664/2013</u>
IV | 17. | PTA-Lehranstalt
hier: Finanzierung nach Wegfall des Landes-
zuschusses |
| <u>V/0678/2013/1</u>
<u>V/0678/2013</u>
IV | 18. | Kulturkonzept für Münster |
| <u>V/0699/2013</u>
IV | 19. | Skulptur Projekte Ausstellung 2017 |
| <u>V/0708/2013</u>
IV | 20. | Änderung der Gebührensatzung und Schulordnung
der Westfälischen Schule für Musik |
| <u>V/0321/2013</u>
V | 21. | Probeweise Einführung der Bestattung an Samstagen
auf dem Waldfriedhof Lauheide |
| <u>V/0827/2013</u>
I | 22. | Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und
sonstigen Gremien |
| | 23. | Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der
Geschäftsordnung des Rates (sofortige
Beschlussfassung) |
| <u>A-R/0050/2013</u>
III | 23.1. | Stadtrat Münster fordert: CDU-SPD-Koalition muss
das BlmA-Gesetz ändern, um in Münster bezahlbaren
Wohnraum für alle zu schaffen
Antrag der DIE LINKE. Ratsgruppe Münster |
| | 24. | Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der
Geschäftsordnung des Rates (Verweisung an den
Hauptausschuss) |
| <u>A-R/0045/2013</u>
I | 24.1. | Verfügbares WLAN als Standortfaktor
Antrag der CDU-Fraktion |
| <u>A-R/0046/2013</u>
IV | 24.2. | Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL |
| <u>A-R/0047/2013</u>
III | 24.3. | Alle potentiellen Standorte für Windenergieanlagen in
die Flächennutzungsplanung aufnehmen!
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL |
| <u>A-R/0048/2013</u>
IV | 24.4. | Eltern unterstützen: In jedem Stadtteil eine KiTa mit
flexiblen Öffnungszeiten einrichten
Antrag der FDP-Fraktion |
| <u>A-R/0049/2013</u>
III | 24.5. | Der neue Hauptbahnhof: stadtstrukturell verträglich
und verkehrspolitisch sinnvoll - komfortabler,
transparenter, stressfreier für die BahnnutzerInnen
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL |
| | 25. | Verschiedenes |

Herr **Lewe** eröffnete die öffentliche Sitzung des Rates um 17.36 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte die Mitglieder des Rates, die Bezirksbürgermeisterinnen und die Bezirksbürgermeister, den Vorsitzenden des Integrationsrates, die Damen und Herren der Presse und die Zuschauerinnen und Zuschauer, insbesondere Volontäre der Münsterschen Zeitung unter Leitung von Herrn Gierse, Studierende der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung unter Leitung ihres Kommunalrechtsdozenten Herrn Kerkhoff sowie Schülerinnen und Schüler des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Ratsmitglieder

Herr **Lewe** bat Frau Stähler in den Innenraum, um ihm folgende Formel nachzusprechen:

“Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied des Rates der Stadt Münster nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Frau **Stähler** sprach diese nach. Herr **Lewe** stellte fest, dass sie hiermit verpflichtet sei und wünschte eine gute Zusammenarbeit.

Herr **Lewe** bat Herrn Knetzger in den Innenraum, um ihm folgende Formel nachzusprechen:

“Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied des Rates der Stadt Münster nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Herr **Knetzger** sprach diese nach. Herr **Lewe** stellte fest, dass er hiermit verpflichtet sei und wünschte eine gute Zusammenarbeit.

Punkt 2 der Tagesordnung

Aktuelle Stunde

Es war keine Aktuelle Stunde beantragt worden.

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Es lagen keine Eingänge und Mitteilungen vor.

Punkt 4 der Tagesordnung**Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung****Punkt 4.1 der Tagesordnung
V/0843/2013/1
V/0843/2013****Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für
das Land Nordrhein-Westfalen**

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat nahm unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage zur Kenntnis:

„Folgende Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind eingegangen:

Jahr-Nr.	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- u. Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
2013-00121	Es wird angeregt, die Sperrung der Straße Stieggkamp im Übergangsbereich Roxel Nord - Roxel Nord II (Stieggkamp 45-47/42-44) in den gültigen Bebauungsplan aufzunehmen und kurzfristig wieder herzustellen.	Rat
2013-00122, 2013-00124 - 2013-00128, 2013-00133 - 2013-00138, 2013-00143, 2013-00154 *	Eine komplette Straßenerneuerung Studtstraße/Studtplatz nach der Kanalsanierung wird abgelehnt (siehe Vorlage V/0323/2013). Darüber hinaus wird um Vorstellung der beabsichtigten Bauarbeiten im Rahmen einer Bürgerinformation gebeten. Mit diesem Antragsanliegen liegen inhalts- und wortgleiche Anregungen verschiedener Antragsteller mit nebenstehenden Nummern vor.	Bezirksvertretung Münster-Mitte
2013-00123	Für die Förderung eines Jugendtreffs für schwule, lesbische, bi-, trans- und intersexuelle Jugendliche wird ein Zuschuss beantragt.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2014
2013-00129	Für die Dt. Multiple Sklerose Gesellschaft wird für das Jahr 2014 ein Personalkostenzuschuss in Höhe von 19.630 Euro beantragt.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2014
2013-00139	Es wird ein projektbezogener Zuschuss für eine in 2014 geplante Kooperation des Westfälischen Kunstvereins mit der Kunstakademie Münster beantragt.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2014
2013-00140	Für den Streuobstwiesenschutz wird für das Jahr 2014 ein Zuschuss in Höhe von 22.110 Euro beantragt.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2014

2013-00141	Für das Projekt 'Integration ist Teilnahme und Teilhabe' wird für das Jahr 2014 ein Zuschuss in Höhe von 54.000 Euro beantragt.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2014
2013-00142	Für die Sanierung des Jugendheims der Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef wird ein Zuschuss beantragt.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2014
2013-00144	Es wird beantragt, den Radweg an der Nordseite der Westhoffstraße (Kreisverkehr Am Burloh/Westhoffstraße bis zur Einfahrt des Lidl-Parkplatzes am neuen Zentrum Kinderhaus) für eine Nutzung als Zweirichtungsradweg auf eine Breite von 2,50 m auszubauen.	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
2013-00146	Es wird gebeten, vom Haus Rüscha bis zum Aasee einen Radweg anzulegen/auszuweisen.	Verwaltung zur Vorprüfung
2013-00147	Es wird um Förderung der erforderlichen Personal- und Sachkosten für eine Erhöhung des Stundenanteils der hauptamtlichen Fachkraft im Kinder- und Jugendtreff Cross Over um 10 Wochenstunden gebeten.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2014
2013-00149	Für den Frauenhaus und Beratung e. V. wird um Erhöhung des städtischen Zuschusses für Personal-, Sach- und Betriebskosten auf 52.000 Euro gebeten.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2014
2013-00151 **	Es wird gebeten, den nördlich der Kleingartenanlage an der Hobbeltstraße geplanten Neubau des Feuerwehr-Gerätehauses nicht südlich sondern nördlich der geplanten Sportanlage vorzusehen.	Rat
2013-00155	Es wird die Bereitstellung von 62.000 Euro/Jahr für den Beirat für Klimaschutz ab dem Jahr 2014 sowie die weitere Finanzierung des Projektes 'Münster isst Veggies' beantragt.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2014
2013-00156	Für das Projekt 'Erlebniswelt - Weltmusik für Kinder in Münsteraner Grundschulen' wird für das Jahr 2014 ein Zuschuss beantragt.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2014
2013-00157	Es wird die Kostenübernahme für den Einbau einer Heizung im DJK-Freibad beantragt.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2014
2013-00159	Für das Projekt 'driften. Künstlerische Transformation' wird ein Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro beantragt.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2014

2013-00160	Es wird beantragt, den jährlichen Zuschuss (Personalkosten/Ausgabenerstattung) für den Münsteraner Tageseltern e.V. um 20.000 Euro zu erhöhen.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2014
2013-00161	Es wird um Korrektur der Stellungnahme der Stadt Münster zum Ausbau der BAB 1 zugunsten des aktiven Lärmschutzes für die westlichen Stadtteile Nienberge, Roxel und Mecklenbeck gebeten.	Rat im Rahmen der Vorlage V/0777/2013
2013-00162	Es wird gebeten, den Spielplatz Glückstraße nicht zu schließen.	Rat im Rahmen der Vorlage V/0610/2013
2013-00163	Für die Kindergruppe Rappelkiste e. V. wird ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 12.000 Euro beantragt.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2014

* Die Anregungen zur 'Kanalsanierung Studtstraße' wurden an den Rat gerichtet, fallen jedoch in den Zuständigkeitsbereich der Bezirksvertretung Münster-Mitte. Den Mitgliedern der Bezirksvertretung wurden die Anregungen in der Sitzung am 08.10.2013 bekannt gegeben.

** Die Anregung Nr. 2013-00151 wurde an die Bezirksvertretung Münster-Ost gerichtet, fällt jedoch in den Zuständigkeitsbereich des Rates. Den Mitgliedern der Bezirksvertretung wurde die Anregung in der Sitzung am 10.10.2013 bekannt gegeben."

Punkt 4.2 der Tagesordnung V/0790/2013

Anregung nach § 24 GO NRW Nr. 2013-00029 vom 08.04.2013 "Verrechnung der Kosten der Beseitigung der Fanaufkleber mit dem Zuschuss an den Verein SC Preußen Münster"

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung:

Die Anregung nach § 24 GO NRW Nr. 2013 – 00029 ‚Die städtischen Förderzahlungen an den SC Preußen Münster mögen künftig um den Betrag gekürzt werden, der für die Entfernung sog. ‚Fanaufkleber‘ anfällt‘ wird nicht aufgegriffen.“

Punkt 5 der Tagesordnung

Anfragen von Ratsmitgliedern

Es lagen keine Anfragen von Ratsmitgliedern vor.

Punkt 6 der Tagesordnung**Anregungen der Bezirksvertretungen****Punkt 6.1 der Tagesordnung
ABV/0003/2013****Änderung Bebauungsplan Nr. 99 Rüschausweg /
Nienborgweg / Nünningweg**

Es lag folgende Anregung der Bezirksvertretung Münster-West an den Rat vor:

„Die Bezirksvertretung Münster-West hat in ihrer Sitzung am 10.10.2013 folgende Anregung an den Rat beschlossen:

Änderung Bebauungsplan Nr. 99 Rüschausweg / Nienborgweg / Nünningweg

Der Bebauungsplan Nr. 99 Rüschausweg / Nienborgweg / Nünningweg (Einkaufszentrum Rüschausweg) soll dahingehend ergänzt werden, ggf. mit vorangehender Veränderungssperre, dass der Betrieb einer Spielothek o. ä. ausgeschlossen wird.“

Herr **Lewe** schlug vor, die Anregung an den Hauptausschuss zu verweisen.

Gegen den Vorschlag erhob sich kein Widerspruch. Somit wurde die Anregung an den Hauptausschuss verwiesen.

Punkt 7 der Tagesordnung**Anregungen des Integrationsrates**

Es lagen keine Anregungen des Integrationsrates vor.

Punkt 8 der Tagesordnung**Anregungen der Kommunalen Seniorenvertretung
Münster an den Rat**

Es lagen keine Anregungen der Kommunalen Seniorenvertretung Münster vor.

Punkt 9 der Tagesordnung**Anregungen des Jugendrates gemäß § 24 der
Gemeindeordnung**

Es lagen keine Anregungen des Jugendrates gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vor.

Punkt 10 der Tagesordnung**Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner****Punkt 10.1 der Tagesordnung
EF/0006/2013****Zukunft des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums**

Frau **Burhoff** stellte folgende Frage:

„Das dreijährige Moratorium im Anschluss an die Bestandszusage von 2006 ist lange abgelaufen. Unsere Schule hat sich seitdem hervorragend entwickelt. Wann beendet die Stadt durch angemessene Investitionen die Benachteiligung unserer Schule sowie die damit verbundene Verunsicherung von uns Schülern und Eltern und von Eltern, die darüber nachdenken, ihre Kinder bei uns anzumelden?“

Antwort der Verwaltung (Frau **Dr. Hanke**):

„Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung im Jahr 2006 hat der Rat der Stadt Münster den Vorschlag der Verwaltung zur Schließung des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums nicht aufgegriffen.

Daher wurden in den Folgejahren zahlreiche Maßnahmen zur Bauunterhaltung im Gebäude des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums durchgeführt. Sie dienten der Aufrechterhaltung des Schulbetriebes bzw. waren zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherungspflicht erforderlich. Weitere Informationen dazu finden sich in der Beantwortung der Frage EF/0007/2013.

Darüber hinaus sind auch am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium in den vergangenen Jahren größere Investitionsmaßnahmen umgesetzt worden. So sind z. B. in den Jahren 2010/11 zwei naturwissenschaftliche Fachräume für rd. 200.000 € saniert und die Küche mit dem Speiseraum im Rahmen der Ganztagssoffensive mit einem Investitionsvolumen von rd. 150.000 € geschaffen worden.

Weitergehende Eingriffe in den baulichen Zustand, bzw. der technischen Anlagen setzt eine grundsätzliche Sanierungsentscheidung voraus.

Betrachtet man die Gesamtsumme der eingesetzten Mittel (investiv und konsumtiv), dann liegt das eingesetzte Budget für das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium deutlich über dem des Ratsgymnasiums und etwa auf dem Niveau des Schillergymnasiums. Eine Benachteiligung ist damit nicht gegeben.“

**Punkt 10.2 der Tagesordnung
EF/0007/2013**

Haushaltsmittel für das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium

Frau **Sprenger** stellte folgende Frage:

„In den Haushaltsberatungen vor zwei Jahren waren 600.000 € für das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium vorgesehen. Diese Mittel wurden dann aber für Investitionen an anderen Schulen verwendet. Wann wird auch das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium diese Mittel erhalten?“

Antwort der Verwaltung (Frau **Dr. Hanke**):

„In dem Zeitraum von 2008 - 2012 wurden neben der notwendigen Bauunterhaltung auch mehrere investive Maßnahmen am Schlaun-Gymnasium durchgeführt. Dabei handelt es sich um den Bau der Mensa (150.000 €) und die Sanierung von zwei naturwissenschaftlichen Fachräumen (200.000 €).

Um die weiteren Investitionsbedarfe festzustellen, ist zwischenzeitlich ein externes Fachbüro mit der Untersuchung des baulichen Zustandes beauftragt worden, um darauf aufbauend ein Sanierungskonzept für das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums zu konzipieren. Diese Expertise liegt seit geraumer Zeit vor.

Sehr deutlich wird darin zum Ausdruck gebracht, dass das Schulgebäude aufgrund des Alters und der langen Nutzungsdauer in einem schlechten baulichen Zustand ist und in der Konsequenz sehr starker Sanierungsbedarf besteht. Die ermittelten Kosten für die erforderliche Gesamtsanierung des Schulgebäudes liegen - je nach Zielrichtung - zwischen 16 und 19 Millionen Euro.

Sollte das Schulgebäude nachhaltig und grundlegend saniert werden, ist der Investitionsbedarf also sehr hoch. Sollte eine entsprechende Grundsanierung zeitnah geschehen, ist eine entsprechende Grundsatzentscheidung des Rates der Stadt Münster notwendig.

In der Zwischenzeit wird das Gebäude mit den vorhandenen Mitteln so in Stand gehalten, dass die schulischen Funktionen erhalten bleiben.

In den Jahren 2008 bis 2012 sind dazu 749.560 € aufgewendet worden.

Das betrifft Arbeiten an der Beleuchtung, Elektrik, Heizung, WC-Anlagen, Deckenkonstruktionen u. ä.“

Zusatzfrage:

„Dieses Gutachten ist bekannt. Es liegt ein - eigens in Auftrag gegebenes - Gutachten vor, dass andere Zahlen aufweist. Warum wird mit uns nicht darüber gesprochen?“

Antwort der Verwaltung (Herr **Reinkemeier**):

„Ich bitte Sie, der Stadtverwaltung das Gutachten zuzuleiten.“

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0781/2013**

**Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2012
der Stadt Münster**

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung:

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 wird zur Kenntnis genommen und an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung überwiesen.“

**Punkt 12 der Tagesordnung
V/0804/2013**

Überplanmäßige Mittelbereitstellungen im Haushaltsjahr 2013 durch den Rat der Stadt Münster

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung:

1. Den überplanmäßigen Mittelbereitstellungen gemäß § 83 GO NRW in Höhe von insgesamt 2.903.360 € wird in folgenden Teilergebnisplänen bzw. Teilfinanzplänen zugestimmt:
 - 1.1 Teilergebnisplan Produktgruppe '0209 Brandschutz- u. feuerwehrtechnische Hilfeleistung', Zeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, 100.000 €
 - 1.2 Teilergebnisplan Produktgruppe '0407 Theater Münster', Zeile 15 Transferaufwendungen, 228.340 €
 - 1.3 Teilergebnisplan Produktgruppe '0502 Sicherung des Lebensunterhalts', Zeile 15 Transferaufwendungen, 1.880.000 €
 - 1.4 Teilergebnisplan Produktgruppe '0503 Sicherung besonderer sozialer Bedarfe', Zeile 15 Transferaufwendungen, 160.000 €
 - 1.5 Teilergebnisplan Produktgruppe '0701 Gesundheitsdienste', Zeile 15 Transferaufwendungen, 105.020 €

- 1.6 Teilergebnisplan Produktgruppe '0302 Zentrale Leistungen für am Schulleben Beteiligte'; Zeile 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen, 310.000 €
- 1.7 Teilfinanzplan Produktgruppe '1301 Grün- und Freiflächen', Investitionsmaßnahme '0000 Fahrzeuge und Geräte', Auszahlung 120.000 €
- 2. Die haushaltsrechtliche Deckung der unter Punkt 1 genannten überplanmäßigen Mittelbereitstellungen in Höhe von insgesamt 2.903.360 € erfolgt folgendermaßen:
 - 2.1 zu den Beschlusspunkten 1.1 – 1.5:
Teilergebnisplan '1601 Allgemeine Finanzwirtschaft',
Zeile 15 Transferaufwendungen, Minderaufwand von 2.473.360 €
 - 2.2 zum Beschlusspunkt 1.6:
Teilergebnisplan Produktgruppe '0502 Sicherung des Lebensunterhaltes',
Zeile 15 Transferaufwendungen, Minderaufwand von 310.000 € (BuT-Mittel)
 - 2.3 zum Beschlusspunkt 1.7:
Teilfinanzplan Produktgruppe '0111 Immobilienmanagement',
Investitionsmaßnahme '0000 Ankauf von Grundvermögen',
Minderauszahlung von 120.000 €, bei gleichzeitiger Sperrung im Teilergebnisplan Produktgruppe '1301 Grün- und Freiflächen',
Zeile 13 'Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen', in Höhe von 120.000 €

Punkt 13 der Tagesordnung V/0511/2013/1 V/0511/2013	Selbstverpflichtung gegen neue Haushaltsbelastungen (Antrag Nr. A-R/0051/2012 der FDP-Fraktion vom 26.11.2012 an den Rat)
--	--

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Frau **Möllemann-Appelhoff** brachte für die SPD-Fraktion, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, die FDP-Fraktion und Herrn Powroznik folgenden Änderungsantrag ein:

„Der Rat möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

- 1. [wie Vorlage]
- 2. [wie Vorlage]
- 3. Der Beschlusspunkt wird wie folgt ersetzt:
 - 3.1. **Die Verwaltung verpflichtet sich, für jede von ihr vorgeschlagene unterjährige Mehrausgabe einen Einsparvorschlag in entsprechender Höhe aus dem laufenden Haushalt zu machen. Der Verweis auf globale Minderausgaben / Minderaufwendungen oder globale Mehreinnahmen ist dazu nicht ausreichend.**
 - 3.2. **Der Rat und seine Ausschüsse verpflichten sich, zu jeder von ihnen initiierten unterjährigen Mehrausgabe über einen entsprechenden von der Verwaltung**

erarbeiteten Sparvorschlag in entsprechender Höhe aus dem laufenden Haushalt zu beschließen.

3.3. Die Verpflichtung zur Erarbeitung und Beschluss von Sparvorschlägen gilt nicht für die Mehrausgaben, die

- aus der Veränderung gesetzlicher Vorgaben resultieren,
- die Stadt aufgrund höherer Zahlungsverpflichtungen gegenüber Bund, Land oder LWL oder verminderter Einnahmen von dieser Seite treffen,
- die aufgrund höherer Gewalt (Schneefall etc.) u.ä. entstehen.

Davon kann durch Ratsbeschluss abgewichen werden.

3.4. Die von der Verwaltung zwischen Haushaltseinbringung und -verabschiedung per Veränderungsblatt eingebrachten Mehrausgaben sind jeweils durch einen Vorschlag für Einsparungen bei freiwilligen Leistungen gegenzufinanzieren.

4. [wie Vorlage]“

Nach kurzer Diskussion ergänzte Frau **Möllemann-Appelhoff** den Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der FDP-Fraktion und von Herrn Powroznik um den Punkt 3.5.:

„3.5. Für die vorstehenden Punkte 3.1 bis 3.4 gilt eine Bagatellgrenze von 10.000 Euro bei investiven und 20.000 Euro für konsumtive Maßnahmen.“

Herr **Lewe** stellte den Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der FDP-Fraktion und von Herrn Powroznik zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der FDP-Fraktion und von Herrn Powroznik wurde mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG/ÖDP, Herr Powroznik) bei Gegenstimmen (DIE LINKE.) angenommen.

Anschließend stellte Herr **Lewe** die Vorlage unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage und des angenommenen Antrages der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der FDP-Fraktion und von Herrn Powroznik zur Abstimmung.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage und des angenommenen Antrages der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der FDP-Fraktion und von Herrn Powroznik einstimmig:

„Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die in der Begründung dargestellten Erläuterungen, insbesondere zum kommunalen Haushaltsrecht in Verbindung mit der städtischen Zuständigkeitsordnung, zur Kenntnis.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass ungeplante, unterjährige Mehrausgaben ohne eine Deckung durch anderweitige Mehreinnahmen oder Minderausgaben haushaltsrechtlich nicht zulässig sind. Kann eine solche Deckung nicht herbei geführt werden, ist zwingend ein Nachtragshaushalt aufzustellen.
3. Der Rat stimmt dem Grundanliegen des Antrags (Anlage der Vorlage V/0511/2013 = Anlage 1 der Originalniederschrift) zu, Mehrbelastungen, die durch ungeplante Ausgaben

außerhalb der Haushaltsberatungen entstehen, zu vermeiden. Zur konkreten Umsetzung wird die nachfolgende Verfahrensregelung beschlossen:

- 3.1. Die Verwaltung verpflichtet sich, für jede von ihr vorgeschlagene unterjährige Mehrausgabe einen Einsparvorschlag in entsprechender Höhe aus dem laufenden Haushalt zu machen. Der Verweis auf globale Minderausgaben / Minderaufwendungen oder globale Mehreinnahmen ist dazu nicht ausreichend.
- 3.2. Der Rat und seine Ausschüsse verpflichten sich, zu jeder von ihnen initiierten unterjährigen Mehrausgabe über einen entsprechenden von der Verwaltung erarbeiteten Sparvorschlag in entsprechender Höhe aus dem laufenden Haushalt zu beschließen.
- 3.4. Die Verpflichtung zur Erarbeitung und Beschluss von Sparvorschlägen gilt nicht für die Mehrausgaben, die
 - aus der Veränderung gesetzlicher Vorgaben resultieren,
 - die Stadt aufgrund höherer Zahlungsverpflichtungen gegenüber Bund, Land oder LWL oder verminderter Einnahmen von dieser Seite treffen,
 - die aufgrund höherer Gewalt (Schneefall etc.) u.ä. entstehen.
 Davon kann durch Ratsbeschluss abgewichen werden.
- 3.4. Die von der Verwaltung zwischen Haushaltseinbringung und -verabschiedung per Veränderungsblatt eingebrachten Mehrausgaben sind jeweils durch einen Vorschlag für Einsparungen bei freiwilligen Leistungen gegenzufinanzieren.
- 3.5. Für die vorstehenden Punkte 3.1 bis 3.4 gilt eine Bagatellgrenze von 10.000 Euro bei investiven und 20.000 Euro für konsumtive Maßnahmen.
4. Der Antrag A-R/0051/2012 der FDP-Fraktion ‚Selbstverpflichtung gegen neue Haushaltsbelastungen‘ (Anlage) ist damit erledigt.“

**Punkt 14 der Tagesordnung
V/0826/2013**

Änderung der Gesellschaftsverträge der Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM), der Technologieförderung Münster GmbH und der CeNTech GmbH sowie "Grundsätze zur Führung und Anpassung von Kapitaleinlagen" der WFM

Herr **Reinkemeier** teilte mit, dass die Aufsichtsräte der Gesellschaften den entsprechenden Änderungen der Gesellschaftsverträge einstimmig zugestimmt haben.

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat beschließt die in der Anlage 1 (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 2a der Originalniederschrift) sowie 4 (Anlage 4 der Vorlage = Anlage 2d der Originalniederschrift) dargestellten Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Wirtschaftsförderung Münster GmbH.
2. Der Rat beschließt die in der Anlage 4 (Teil B der Anlage) dargestellten ‚Grundsätze zur Führung und Anpassung von Kapitaleinlagen‘ einschließlich des besonderen Festsetzungsbeschlusses.

3. Der Rat ermächtigt den Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Münster GmbH die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.
4. Der Rat beschließt die in der Anlage 2 (Anlage 2 der Vorlage = Anlage 2b der Originalniederschrift) und 3 (Anlage 3 der Vorlage = Anlage 2c der Originalniederschrift) sowie Anlage 5 (Anlage 5 der Vorlage = Anlage 2e der Originalniederschrift) und 6 (Anlage 6 der Vorlage = Anlage 2f der Originalniederschrift) dargestellten Änderungen der Gesellschaftsverträge der Technologieförderung Münster GmbH und der CeNTech GmbH.

II. Kosten/Folgekosten:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die jährliche Einlage der Stadt Münster in die Kapitalrücklage der Wirtschaftsförderung Münster GmbH von bislang 2.350.000 € um 400.000 € reduziert und damit die Sparvorgabe aus dem Handlungsprogramm von 250.000 € um 150.000 € übererfüllt wird.“

Punkt 15 der Tagesordnung V/0652/2013/1 V/0652/2013	Auslobung und Mittelbereitstellung zum städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerb York-Kaserne - Konversion York-Kaserne -
--	--

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Herr **Fastermann** brachte für die SPD-Fraktion, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, die CDU-Fraktion, die FDP-Fraktion und die DIE LINKE. Ratsgruppe Münster folgenden Änderungsantrag ein:

„Der Rat möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt neu gefasst:

1. Der Rat nimmt die Ausschreibung des ‘Städtebaulich- freiraumplanerischen Wettbewerbs Yorkkaserne in Münster Gremmendorf’ (Anlage 1) **unter der Maßgabe zur Kenntnis, dass**
 - a) auf Seite 11 angefügt wird: ‘Im Hinblick auf das Klimaschutzkonzept der Stadt Münster (Einsparziel CO2-Emmission 40% bis 2020) sollen bei der Umsetzung des städtebaulichen Wettbewerbsergebnisses Energie und Ressourcen sparende Wohn- und Mobilitätskonzepte entwickelt werden.’
 - b) auf Seite 27 angefügt wird: ‘Dabei sind Konzepte für innovative, dezentrale Lösungen der Energieversorgung und -speicherung möglich.’
 - c) auf Seite 17 in Punkt 3.1.3 der dritte Satz wie folgt geändert wird: ‘Von den geplanten Wohneinheiten sollen mindestens 30% als öffentlich geförderter Wohnungsbau realisiert werden.’
 - d) auf den Seiten 15 und 17 die Zahl der Wohnungen mit ‘1400 bis 1600 Wohneinheiten’ einheitlich gefasst wird und ergänzt wird um den Hinweis: ‘Eine höhere Zahl ist im Rahmen eines überzeugenden städtebaulichen Konzepts nicht ausgeschlossen.’
 - e) Auf Seite 19 im ersten Absatz die Worte ‘und vorwiegend ... Einfamilienhäusern’ gestrichen wird.
 - f) auf Seite 25 der Satz ‘Die Planung von Kreisverkehren am Albersloher Weg ist ausgeschlossen.’ gestrichen wird;

- g) auf Seite 25 als neuer Absatz eingefügt wird: 'Ein Wohnquartier kann als Autofreie Siedlung geplant werden.'
- h) auf Seite 25 der Satz 'Die Bäume ... müssen aber nicht.' ersetzt wird durch: 'Die Bäume entlang des Albersloher Wegs sind nicht geschützt, sollten aber im Rahmen des Gesamtkonzepts berücksichtigt werden.'
- i) auf Seite 26 der Anlage 1 unter Punkt 3.1.6 Öffentlicher Personennahverkehr ein Hinweis auf die geplante Reaktivierung der Westfälischen Landeseisenbahn und den Haltepunkt Gremmendorf aufgenommen wird.
- j) auf Seite 31 im 2. Absatz das Wort 'beratend' gestrichen wird.

Mit dem Beschluss der Auslobung sind die Pkt. 1+2 des Antrags der CDU Fraktion im Rat der Stadt Münster Nr. 40/2013 vom 8.7.2013 (Anlage 2) insoweit erledigt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, **unter Einbeziehung der Flächen der York-Kaserne, den informellen und vereinsbezogenen Sportflächenbedarf für Gremmendorf und Angelmodde-West** genau zu ermitteln und ein **Spiel- und Sportentwicklungskonzept** zu erstellen. **Dabei sind der Flächenbedarf, der sich aus der Konversion der York-Kaserne ergibt, ebenfalls zu ermitteln und zu berücksichtigen und potenzielle Flächen zur Realisierung aufzuzeigen.**

Hiermit ist Punkt 3 des Antrags der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster R-A/0040/2013 vom 8.07.2013 (Anlage 2) erledigt.

3. – 5. wie Vorlage“

Frau **Bennink** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

„Der Rat beschließt:

Ziffer 1 des Beschlussvorschlages erhält folgende Fassung:

1. Der Rat nimmt die Ausschreibung des ‚Städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs Yorkkaserne in Münster-Gremmendorf‘ (**Anlage 1**)

mit folgenden Änderungen

- es wird zu den genannten 12 Büros ein weiteres Büro aus Münster/Münsterland benannt

zustimmend zur Kenntnis. Mit dem Beschluss der Auslobung sind die Pkt. 1+2 des Antrages der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster Nr. 40/2013 vom 8.7.2013 (**Anlage 2**) insoweit erledigt.

Weiter wie Vorlage.“

Herr **Lewe** stellte den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL zur Abstimmung. Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde einstimmig angenommen.

Herr **Lewe** stellte den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der DIE LINKE. Ratsgruppe Münster zur Abstimmung.

Der gemeinsame Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der DIE LINKE. Ratsgruppe Münster wurde einstimmig angenommen.

Herr **Lewe** stellte den letzten Satz vom Punkt 2 des Beschlussvorschlages der Ergänzungsvorlage zur Abstimmung.

Der letzte Satz vom Punkt 2 des Beschlussvorschlages der Ergänzungsvorlage wurde einstimmig beschlossen.

Abschließend stellte Herr **Lewe** die Vorlage unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage und der angenommenen Änderungsanträge zur Abstimmung.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage und der angenommenen Änderungsanträge einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die Ausschreibung des ‘Städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs Yorkkaserne in Münster Gremmendorf’ (Anlage 1 der Vorlage V/0652/2013 = Anlage 3 der Originalniederschrift) unter Berücksichtigung folgender Änderung

- es wird zu den genannten 12 Büros ein weiteres Büro aus Münster/Münsterland benannt

und unter der Maßgabe zur Kenntnis, dass

- a) auf Seite 11 angefügt wird: ‘Im Hinblick auf das Klimaschutzkonzept der Stadt Münster (Einsparziel CO₂-Emission 40% bis 2020) sollen bei der Umsetzung des städtebaulichen Wettbewergergebnisses Energie und Ressourcen sparende Wohn- und Mobilitätskonzepte entwickelt werden.’
- b) auf Seite 27 angefügt wird: ‘Dabei sind Konzepte für innovative, dezentrale Lösungen der Energieversorgung und -speicherung möglich.’
- c) auf Seite 17 in Punkt 3.1.3 der dritte Satz wie folgt geändert wird: ‘Von den geplanten Wohneinheiten sollen mindestens 30% als öffentlich geförderter Wohnungsbau realisiert werden.’
- d) auf den Seiten 15 und 17 die Zahl der Wohnungen mit ‘1400 bis 1600 Wohneinheiten’ einheitlich gefasst wird und ergänzt wird um den Hinweis: ‘Eine höhere Zahl ist im Rahmen eines überzeugenden städtebaulichen Konzepts nicht ausgeschlossen.’
- e) Auf Seite 19 im ersten Absatz die Worte ‘und vorwiegend ... Einfamilienhäusern’ gestrichen wird.
- f) auf Seite 25 der Satz ‘Die Planung von Kreisverkehren am Albersloher Weg ist ausgeschlossen.’ gestrichen wird;
- g) auf Seite 25 als neuer Absatz eingefügt wird: ‘Ein Wohnquartier kann als Autofreie Siedlung geplant werden.’
- h) auf Seite 25 der Satz ‘Die Bäume ... müssen aber nicht.’ ersetzt wird durch: ‘Die Bäume entlang des Albersloher Wegs sind nicht geschützt, sollten aber im Rahmen des Gesamtkonzepts berücksichtigt werden.’
- i) auf Seite 26 der Anlage 1 unter Punkt 3.1.6 Öffentlicher Personennahverkehr ein Hinweis auf die geplante Reaktivierung der Westfälischen Landeseisenbahn und den Haltepunkt Gremmendorf aufgenommen wird.
- j) auf Seite 31 im 2. Absatz das Wort ‘beratend’ gestrichen wird.

Mit dem Beschluss der Auslobung sind die Pkt. 1+2 des Antrags der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster Nr. 40/2013 vom 8.7.2013 (Anlage 2) insoweit erledigt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, unter Einbeziehung der Flächen der York-Kaserne, den informellen und vereinsbezogenen Sportflächenbedarf für Gremmendorf und Angeltmodde-West genau zu ermitteln und ein Spiel- und Sportentwicklungskonzept zu erstellen. Dabei sind der Flächenbedarf, der sich aus der Konversion der York-Kaserne ergibt, ebenfalls zu ermitteln und zu berücksichtigen und potenzielle Flächen zur Realisierung aufzuzeigen.
Hiermit ist Punkt 3 des Antrags der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster R-A/0040/2013 vom 8.07.2013 (Anlage 2) erledigt.
Die Anregung gem. § 24 GO NRW des Stadtsportbundes und des SC Gremmendorf (Antrag 2013-00087) ist insoweit ebenfalls erledigt.
3. Die für die Durchführung des Wettbewerbs erforderlichen Aufwendungen gemäß beiliegender Kostenübersicht (Anlage 3) in Höhe von 145.000,00 € stehen in der PG 0901 'Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung' mit einem Teilbetrag in Höhe von 118.000,00 € zur Verfügung. Die noch fehlenden Mittel in Höhe von 27.000,00 € sind überplanmäßig gem. § 83 GO NRW bereitzustellen.
4. Der Rat nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die Finanzierung des Wettbewerbes mit einem Teilbetrag in Höhe von 118.000,00 € aus den mit Landesmitteln geplanten und vorgehaltenen Mitteln für die städtebaulichen Planungen im Zusammenhang mit dem 'Stadtumbau-West' erfolgt.
5. Der Rat beauftragt die Verwaltung, zur Refinanzierung der unter Punkt 3. genannten Kosten für den Wettbewerb mit der BlmA und der Wohn+Stadtbau GmbH (W+S) auf Grundlage der vom Rat am 21.3.2012 beschlossenen Konversionsvereinbarung zwischen Stadt und BlmA sowie vor dem Hintergrund des beabsichtigten Ankaufs der York-Kaserne durch die W+S über eine angemessene Kostenbeteiligung zu verhandeln.“

**Punkt 16 der Tagesordnung
V/0563/2013**

**Erhaltungs- und Gestaltungssatzung für die
Siedlung Zum Erlenbusch
Aufstellungsbeschluss**

Der Rat beschloss mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, DIE LINKE., UWG/ÖDP) bei einer Gegenstimme (Herr Powroznik):

„I. Sachentscheidung:

Für den Bereich Heidestraße / Zum Erlenbusch / Buschstraße soll eine

Satzung gemäß § 172 BauGB zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart, zum Schutz des Straßenbildes und zur Erhaltung baulicher Anlagen (Erhaltungssatzung) und gemäß § 86 BauO NW (Gestaltungssatzung) für die Siedlung ‚Zum Erlenbusch‘

aufgestellt werden.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Der Stadt Münster entstehen durch die beabsichtigte Erhaltungs- und Gestaltungssatzung Zum Erlenbusch keine Kosten und keine Folgekosten.“

**Punkt 17 der Tagesordnung
V/0664/2013**

**PTA-Lehranstalt
hier: Finanzierung nach Wegfall des Landes-
zuschusses**

Folgende abweichende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften lag vor:

„Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

12.11.2013

Der Ausschuss beschloss mehrheitlich dem Rat die folgende geänderte Beschlussfassung zu empfehlen.

Beschlusstext:

1. Die Stadt Münster führt die PTA-Lehranstalt trotz Einstellung der Landesförderung ab dem Lehrgang **2014/16** einzügig weiter.
2. **Die Kompensation wegfallender Landeszuschüsse durch die Stadt wird auf den jetzt aufzunehmenden Jahrgang befristet. Es erfolgt eine moderate Erhöhung der Lehrgangsgebühren, um die wegfallenden Landeszuschüsse teilweise auszugleichen. Die städtischen Mittel zur Finanzierung der PTA-Lehranstalt werden ab 2016 mit einem Sperrvermerk versehen.**
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, rechtzeitig vor Aufnahme des Jahrganges 2015/2016 Modelle darzustellen, wie durch eine stärkere Kostenbeteiligung der Apothekerkammer / des Apothekerverbandes eine angemessene Beteiligung an der Berufsausbildung der PTA sichergestellt werden kann. Ohne angemessene Kostenbeteiligung der Apothekerkammer / des Apothekerverbandes ist eine etwaige Schließung ab dem Jahr 2016 zu prüfen.“**

Herr **von Olberg** beantragte für die SPD-Fraktion, über die Vorlage in der Fassung der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften abzustimmen.

Nach kurzer Diskussion stellte Herr **Lewe** die Vorlage in der Fassung der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften zur Abstimmung.

Der Rat beschloss mit Mehrheit (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, DIE LINKE., UWG/ÖDP) bei Gegenstimmen (CDU) und einer Stimmenthaltung (Herr Powroznik):

„Sachentscheidung:

1. Die Stadt Münster führt die PTA-Lehranstalt trotz Einstellung der Landesförderung ab dem Lehrgang 2014/16 einzügig weiter.
2. Die Kompensation wegfallender Landeszuschüsse durch die Stadt wird auf den jetzt aufzunehmenden Jahrgang befristet. Es erfolgt eine moderate Erhöhung der Lehrgangsgebühren, um die wegfallenden Landeszuschüsse teilweise auszugleichen. Die städtischen Mittel zur Finanzierung der PTA-Lehranstalt werden ab 2016 mit einem Sperrvermerk versehen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, rechtzeitig vor Aufnahme des Jahrganges 2015/2016 Modelle darzustellen, wie durch eine stärkere Kostenbeteiligung der Apothekerkammer / des Apothekerverbandes eine angemessene Beteiligung an der Berufsausbildung der

PTA sichergestellt werden kann. Ohne angemessene Kostenbeteiligung der Apothekerkammer / des Apothekerverbandes ist eine etwaige Schließung ab dem Jahr 2016 zu prüfen.“

Punkt 18 der Tagesordnung
V/0678/2013/1
V/0678/2013

Kulturkonzept für Münster

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Nach ausführlicher Diskussion beschloss der Rat unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, FDP, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Powrozniak) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und einer Stimmenthaltung (UWG/ÖDP):

„Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Kulturkonzept für Münster zu entwickeln, das Wege aufzeigt, die Zukunft von Münster als 'Kulturellem Zentrum' zu sichern. Grundlage dafür ist
 - I. eine profilierende Beschreibung der einzelnen Kultursparten bezogen auf Bestand und Perspektive und
 - II. eine Klärung des Zusammenwirkens von städtischer und freier Kultur.
 - III. eine Klärung möglicher Zusammenarbeit zwischen Münster und dem Münsterland.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Federführung für die Erstellung des Gesamtkonzeptes beim Kulturdezernat liegt.
3. Die Kulturpolitik wird in die Erarbeitung des Gesamtkonzeptes einbezogen. Ferner werden auch Vertreter von Kultureinrichtungen und Kulturschaffende als Sachverständige hinzugezogen.
4. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass eine externe Moderation im Jahr 2015 erforderlich wird. Eine Vorlage mit den entsprechenden Haushaltskonsequenzen wird im Sommer 2015 für das Haushaltsjahr 2016 vorgelegt werden.“

Punkt 19 der Tagesordnung
V/0699/2013

Skulptur Projekte Ausstellung 2017

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung:

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Stadt Münster in 2017 wieder als Kooperationspartnerin des LWL an den 'Skulptur Projekten' teilnimmt. Die Skulptur Projekte sollen in dem gleichen Rahmen wie 2007, d. h. organisatorisch und finanziell (mit einem Gesamtbudget von rund 6.5 Mio. Euro) stattfinden.

Die Verwaltung wird beauftragt, unter der Federführung von Dezernat IV:

- die Verhandlungen mit dem LWL aufzunehmen und entsprechende Verträge vorzubereiten
- dem Rat bis Ende 2014 über das Konzept und Berufung des Kurators/Kuratorin
- sowie den Finanzierungsplan zu berichten.

Die notwendigen Mittel von 1.5 Mio. Euro sind im Entwurf des Haushaltsplanes 2014 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2017 eingestellt.“

Punkt 20 der Tagesordnung V/0708/2013	Änderung der Gebührensatzung und Schulordnung der Westfälischen Schule für Musik
--	---

Der Rat beschloss mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG/ÖDP, Herr Powroznik) bei Gegenstimmen (FDP, DIE LINKE.) und einer Stimmenthaltung (DIE LINKE.):

„I. Sachentscheidung:

Die Satzung zur Änderung der Gebührensatzung und der Schulordnung der Westfälischen Schule für Musik (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 4 der Originalniederschrift) wird beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0403	Westfälische Schule für Musik			
Zeile	04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2014	1.960.000	- 12.500

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf bei der o. g. Produktgruppe hinsichtlich der Reduzierung um 12.500 € noch nicht veranschlagt: Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2014 bzw. der mittelfristigen Ergebnis und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.“

Punkt 21 der Tagesordnung V/0321/2013	Probeweise Einführung der Bestattung an Samstagen auf dem Waldfriedhof Lauheide
--	--

Der Rat beschloss mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG/ÖDP, Herr Powroznik) bei Gegenstimmen (DIE LINKE.) und zwei Stimmenthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG/ÖDP):

„I. Sachentscheidung:

1. Auf dem Waldfriedhof Lauheide werden ab dem 01.01.2014 probeweise für einen Zeitraum von zwei Jahren Bestattungstermine an Samstagen angeboten.
2. Der Antrag der FDP-Ratsfraktion an den Rat Nr. A-R/0017/2011 ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten/Folgekosten.“

**Punkt 22 der Tagesordnung
V/0827/2013**
**Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und
sonstigen Gremien**

Der Rat beschloss einstimmig:

“I. Sachentscheidung:

Folgende Umbesetzungen werden beschlossen:

1. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		3.	skB Hedwig Wübbena-Becker skB Ursula Lorocho

auf Vorschlag der Ratsgruppe DIE LINKE. Ratsgruppe Münster:

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
19.	Joachim Bruns skB Benjamin Körner		

2. Hauptausschuss

von der CDU-Fraktion:

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		7.	Sybille Benning RH Georg Fehlauer

auf Vorschlag der Ratsgruppe DIE LINKE. Ratsgruppe Münster:

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
25.	Joachim Bruns RF Fatma Kirgil	1.	RF Fatma Kirgil RH Theo Knetzger

3. Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

von der CDU-Fraktion:

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		7.	Sybille Benning RF Angela Stähler

auf Vorschlag der Ratsgruppe DIE LINKE. Ratsgruppe Münster:

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		1.	Joachim Bruns RH Theo Knetzger

4. Rechnungsprüfungsausschuss

auf Vorschlag der Ratsgruppe DIE LINKE. Ratsgruppe Münster:

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		1.	Joachim Bruns RH Theo Knetzger

5. Kulturausschuss

auf Vorschlag der Ratsgruppe DIE LINKE. Ratsgruppe Münster:

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
19.	NN skB Bodo Treichler		

6. Ausschuss für Gleichstellung

auf Vorschlag der Ratsgruppe DIE LINKE. Ratsgruppe Münster:

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		1.	NN skB Barbara Wagstaff

7. Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe

auf Vorschlag der Ratsgruppe DIE LINKE. Ratsgruppe Münster:

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
12.	NN RF Fatma Kirgil		

8. Integrationsrat

von der CDU-Fraktion:

Mitglied			
2.	RH Peter Wolfgarten RH Richard-Michael Halberstadt		

auf Vorschlag der Ratsgruppe DIE LINKE. Ratsgruppe Münster:

Mitglied			
8.	Joachim Bruns RF Fatma Kirgil		

9. Aufsichtsrat Westf. Bauindustrie GmbH

auf Vorschlag der Ratsgruppe DIE LINKE. Ratsgruppe Münster:

Mitglied		Stellvertretung	
11.	Joachim Bruns Dr. Ralf Henrichs	11.	Dr. Ralf Henrichs Benjamin Körner

10. Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Münster GmbH

auf Vorschlag der Ratsgruppe DIE LINKE. Ratsgruppe Münster:

Mitglied		Stellvertretung	
		13.	Joachim Bruns RF Fatma Kirgil

11. Zweckverbandsversammlung Sparkasse Münsterland-Ost

auf Vorschlag der Ratsgruppe DIE LINKE. Ratsgruppe Münster:

Mitglied		Stellvertretung	
		19.	Joachim Bruns RF Fatma Kirgil

12. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

von der CDU-Fraktion:

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
1.	RH Christian Moll RF Angela Stähler		
		5.	Sybille Benning RH Christian Moll

13. Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

von der CDU-Fraktion:

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
7.	Veronika Gütler skB Irmgard Hilgensloh		

Beratende Mitglieder (sachkundige Einwohner/innen)
gemeinsamer Vorschlag der Fraktionen des Rates:

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		4.	Irmgard Hilgensloh skB Hans Neumann

14. Vergabeausschuss

von der CDU-Fraktion:

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
3.	RH Christian Moll RF Angela Stähler		

15. Werksausschuss Münster-Marketing

von der CDU-Fraktion:

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		3.	RH Christian Moll RF Angela Stähler

16. Aufsichtsrat Westf. Zoologischer Garten Münster mbH

von der CDU-Fraktion:

Mitglied		Stellvertretung	
2.	RF Sybille Benning Sybille Benning		

Punkt 23 der Tagesordnung	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates (sofortige Beschlussfassung)
----------------------------------	--

Punkt 23.1 der Tagesordnung A-R/0050/2013	Stadtrat Münster fordert: CDU-SPD-Koalition muss das BImA-Gesetz ändern, um in Münster bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen
--	---

Folgender Antrag/Resolution zur sofortigen Beschlussfassung der DIE LINKE. Ratsgruppe Münster lag vor:

„DIE LINKE. Ratsgruppe Münster
im Rat der Stadt Münster

Antrag A- R/0050/2013
vom 05.11.2013

Resolution zur sofortigen Beschlussfassung an den Rat der Stadt Münster

Stadtrat Münster fordert: CDU-SPD-Koalition muss das BImA-Gesetz ändern, um in Münster bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen

Der Rat der Stadt Münster möge folgende Resolution beschließen:

Der Rat der Stadt Münster fordert die sich in Gründung befindende CDU-SPD-Bundesregierung sowie deren Vertreter in Münster auf, die gesetzlichen Grundlagen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) so zu ändern, dass für die Stadt Münster die Möglichkeit entsteht, kostengünstig bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen. Die münsteraner Koalitionsabgeordneten Sybille Benning und Christoph Strässer müssen im Interesse der Menschen in Münster zu ihren Wahlversprechen stehen und im Koalitionsvertrag eine entsprechende Änderung vereinbaren sowie deren Realisierung in Berlin auch durchsetzen.

Bedauerlicherweise agiert die BlmA, gemäß ihrer 2004 von der SPD-Grünen-Bundesregierung geschaffenen gesetzlichen Grundlage, bisher nach kaufmännischen Grundsätzen, so dass kommunaler Anspruch und der mögliche Anspruch privater Investoren in Konkurrenz zueinander stehen, und der Höchstbietende den Zuschlag erhält. Dass nur der maximale Profit gesucht wird, ist ein politischer Fehler, der im Interesse der Stadt Münster und vieler weiterer Kommunen endlich korrigiert werden muss. Kommunale Interessen, wie die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für alle oder von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen, müssen bei der Konversion der Liegenschaften Vorrang vor kommerziellen Interessen haben. Dazu muss die BlmA ihre einseitige Fixierung auf kurzfristige Gewinne durch eine an sozialen, ökologischen und nachhaltigen ökonomischen Zielen orientierte Verwertung der Liegenschaften ersetzen. Die Geschäftsgrundlage der BlmA, also das Gesetz über die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmAG), muss dahingehend geändert werden, dass künftig die Realisierung gesamtgesellschaftlicher Interessen durch die Kommunen beim Verkauf der Immobilien absolute Priorität haben muss – und nicht mehr der maximale Profit.“

Herr **Fastermann** brachte für die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion folgenden Änderungsantrag ein:

„Der Rat möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

Stadtrat Münster fordert den Bund auf, mit einer Änderung des BlmA-Gesetzes bezahlbares Wohnen in Münster zu unterstützen

Der Rat der Stadt Münster fordert die Fraktionen im Deutschen Bundestag auf, die gesetzlichen Grundlagen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben so zu ändern, dass für die Stadt Münster die Möglichkeit entsteht, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Dazu ist der Gesetzentwurf des Bundesrates zur Änderung des BlmA-Gesetzes aufzugreifen.“

Nach kurzer Diskussion stellte Herr **Lewe** den gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion zur Abstimmung.

Der gemeinsame Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion wurde einstimmig bei Stimmenthaltungen (UWG/ÖDP, Herr Powroznik) angenommen.

Somit beschloss der Rat:

„Stadtrat Münster fordert den Bund auf, mit einer Änderung des BlmA-Gesetzes bezahlbares Wohnen in Münster zu unterstützen

Der Rat der Stadt Münster fordert die Fraktionen im Deutschen Bundestag auf, die gesetzlichen Grundlagen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben so zu ändern, dass für die Stadt Münster die Möglichkeit entsteht, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Dazu ist der Gesetzentwurf des Bundesrates zur Änderung des BlmA-Gesetzes aufzugreifen.“

Punkt 24 der Tagesordnung	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates (Verweisung an den Hauptausschuss)
----------------------------------	--

Punkt 24.1 der Tagesordnung A-R/0045/2013	Verfügbares WLAN als Standortfaktor
--	--

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde direkt ins Verfahren verwiesen (siehe hierzu TOP 2.1. - Vorlage V/0864/2013 - der 32. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 13.11.2013):

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0045/2013
vom 16.09.2013

Antrag

Verfügbares WLAN als Standortfaktor

Der Rat möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt Münster stellt fest, dass immer mehr Städte erkannt haben, welche Bedeutung ein offenes und für alle Bürger verfügbares W-LAN als Standortfaktor, als Service für die Bürgerschaft, aber auch für touristische Zwecke, hat. So sind in Düsseldorf, Norderstedt, Pforzheim oder Aalen offene W-LAN-Netze als städtische Projekte, als Projekte kommunaler Versorgungsunternehmen, als Projekte der lokalen Wirtschaft realisiert worden.
2. Der Rat der Stadt Münster erklärt, dass sich Münster - gerade auch als Universitätsstadt mit fast 50.000 Studenten - dieser Aufgabe stellen wird und nach Realisierungsmöglichkeiten für Münster sucht.
3. Die Verwaltung wird dazu beauftragt,
 - a) die Projekte anderer Städte auszuwerten und dem Rat bis Jahresende 2013 dazu zu berichten sowie Vorschläge für ein auf Münster übertragbares Konzept zu unterbreiten.
 - b) Dazu soll auch dargestellt werden,
 - welche technischen Einrichtungen hierfür geschaffen werden müssen;
 - wie haftungsrechtliche Probleme in diesen Städten gelöst wurden;
 - welche Kosten durch die Einrichtung und den laufenden Betrieb hier aufgewendet werden;
 - wie Kooperationsmöglichkeiten bei der Realisierung mit der Universität und privaten Dritten gesehen werden (z. B. Telekommunikationsunternehmen).
 - welche Erfahrungen in den Modellstädten bei der Refinanzierung aus Werbeanzeigen, Engagement Dritter etc. vorliegen?

- c) ein Konzept für die Bereitstellung eines internetunterstützten Stadtrundgangs (Vgl. Pforzheim) zu prüfen.“

**Punkt 24.2 der Tagesordnung
A-R/0046/2013**

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0046/2013
vom 01.10.2013

Antrag

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Der Rat beschließt:

zu prüfen, ob die vorhandenen Einrichtungen der Jugendhilfe sowohl für das Clearing als auch als möglicher Lebensort für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge mit ihren speziellen Bedarfen und Bedürfnissen ausreichend und geeignet sind; d.h. ob es genug Plätze und die für die Zielgruppe erforderlichen besonderen Kenntnisse und Spezialisierungen vorliegen.

Die Prüfung soll auf der Grundlage der neu erschienenen Handreichung zum Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Nordrhein-Westfalen¹ mit den dort formulierten Anforderungen an das Clearing und ggf. sich anschließende Hilfen zu Erziehung erfolgen.

Die Verwaltung entwickelt auf dieser Grundlage ein entsprechendes Anforderungsprofil und schreibt die Aufgabe aus.“

**Punkt 24.3 der Tagesordnung
A-R/0047/2013**

**Alle potentiellen Standorte für Windenergieanlagen
in die Flächennutzungsplanung aufnehmen!**

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0047/2013
vom 02.10.2013

Antrag

Alle potentiellen Standorte für Windenergieanlagen in die Flächennutzungsplanung aufnehmen!

Der Rat beschließt:

¹ Handreichung zum Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Nordrhein-Westfalen, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, LVR – Landesjugendamt Rheinland, LWL - Landesjugendamt Westfalen (Hrsg.); 2013
http://www.mfkjks.nrw.de/web/media_get.php?mediaid=27919&fileid=91637&sprachid=1

1. Aufgrund der Entscheidung des OVG NRW zur stärkeren Berücksichtigung von Windenergie in der städtebaulichen Planung (2 D 46/12.NE v. 01.07.2013) ergänzt der Rat seinen Beschluss vom 12.12.2012 (V/0247/2012) und beauftragt die Verwaltung, weitere Standorte für Windenergieanlagen bauplanungsrechtlich zu prüfen.
2. Grundlage der gesamtstädtischen Konzeption für die Windenergienutzung sind die nach der Potentialanalyse der Stadtwerke als technisch und wirtschaftlich machbar erkannten 30 Standorte für Windenergieanlagen im Außenbereich. Alle 30 Standorte sollen im weiteren Verfahren bauplanungsrechtlich geprüft, abgewogen und nach Möglichkeit baureif vorbereitet werden.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage ein Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes mit dem Ziel der Erweiterung bestehender sowie zur Darstellung neuer Konzentrationszonen für Windenergieanlagen einzuleiten und durchzuführen. Ein Aufstellungsbeschluss für die Änderung wird kurzfristig vorgelegt.“

**Punkt 24.4 der Tagesordnung
A-R/0048/2013**

Eltern unterstützen: In jedem Stadtteil eine KiTa mit flexiblen Öffnungszeiten einrichten

Folgender Antrag der FDP-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0048/2013
vom 05.11.2013

Antrag

**Eltern unterstützen:
In jedem Stadtteil eine KiTa mit flexiblen Öffnungszeiten einrichten**

Der Rat möge beschließen:

In jedem Stadtteil wird zum Start des KiTa-Jahres 2014/15 eine Kindertageseinrichtung flexible Öffnungszeiten von 7:00 bis 20:00 Uhr anbieten. Die Verwaltung wird beauftragt, dafür rechtzeitig ein Konzept zu erarbeiten und mit den städtischen oder freien Trägern umzusetzen. Dieses Angebot wird so frühzeitig bekannt gemacht, dass Eltern zum Anmeldetermin 2014 darüber informiert sind und es wahrnehmen können.“

**Punkt 24.5 der Tagesordnung
A-R/0049/2013**

**Der neue Hauptbahnhof: stadtstrukturell
verträglich und verkehrspolitisch sinnvoll -
komfortabler, transparenter, stressfreier für die
BahnutzerInnen**

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde - einvernehmlich - direkt ins Verfahren verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0049/2013
vom 04.11.2013

Antrag

Der neue Hauptbahnhof: stadtstrukturell verträglich und verkehrspolitisch sinnvoll - komfortabler, transparenter, stressfreier für die BahnutzerInnen

Der Rat beschließt:

1. Die öffentliche Platznutzung vor dem Empfangsgebäude des Hauptbahnhofes soll in der bisherigen Größe erhalten bleiben. Die Erneuerung des Empfangsgebäudes soll daher auf der bisherigen baulichen Linie verbleiben wie bislang und keinen weiteren öffentlichen Raum in Anspruch nehmen.
2. Die weiteren baulichen Schritte der Bahnhofserneuerung sollen dazu genutzt werden, den Park-Such-Verkehr, den Kiss-and-Ride-Verkehr sowie die Aufstellung der Taxen und die öffentlichen Verkehrsangebote vor der Ost- und Westseite neu zu ordnen.
 - 2.1. Auf der Westseite soll – neben den bestehenden Bushaltestellen und dem Fahrradparkhaus – prioritär der Taxenverkehr angesiedelt sein.
 - 2.2. Auf der Ostseite ist ein Raumkonzept zu entwickeln, das 3.000 Fahrradstellplätze in einem neu zu errichtenden Fahrradparkhaus vorhält.
 - 2.3. Auf der Ostseite ist – wie bereits beantragt – angemessener und auf zukünftige Perspektiven ausgelegter Stellplatzraum für Fernbusse vorzusehen.
 - 2.4. Auf der Ostseite ist ausreichend Platz für den Kiss-and-Ride-Verkehr zu schaffen, also für diejenigen, die mit dem PKW Angehörige und FreundInnen zur Bahn bringen.
 - 2.5. Die baulichen Neuerungen auf der Ostseite sind so durchzuführen, dass sie zu einer auch städtebaulichen Verbindung mit dem Hansa- und Hafenviertel führen. Hierbei ist zudem eine Verbesserung der verkehrlichen Situation im Bereich Bremer Straße/Hamburger Tunnel für RadfahrerInnen anzustreben.
3. Die Stadt Münster macht in diesem Zusammenhang ihren Einfluss durch ihre finanzielle Beteiligung von 5 Millionen Euro an der Bahnhofserneuerung geltend. Die städtischen Mittel dürfen nur bei einer Realisierung der unter 1. und 2. genannten Punkte zum Einsatz kommen.“

Punkt 25 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

gez.
Markus Lewe
Vorsitz

gez.
Jürgen Kupferschmidt
Schriftführung